



Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Nordwestmecklenburg mbH



Wirtschaftsförderung

im Ostseeraum

30

JÄHRIGES JUBILÄUM

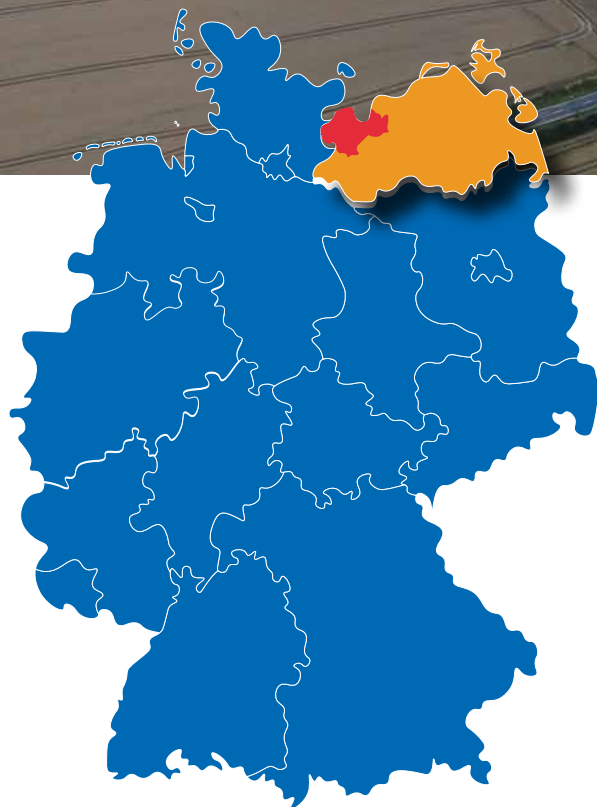
Nordwestmecklenburg –

Ein Standort der Zukunft

Herzlich willkommen in Nordwestmecklenburg, dem Landkreis, der Innovation und Tradition, dynamisches Wirtschaftswachstum und idyllische Natur entlang der Ostseeküste vereint. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg (WFG NWM) ist Ihr erster Ansprechpartner für eine erfolgreiche Unternehmensansiedlung und -entwicklung in einer der attraktivsten Regionen Norddeutschlands und in der Metropolregion Hamburg.

Der Landkreis Nordwestmecklenburg, im östlichen Teil der Metropolregion Hamburg und im Westen Mecklenburg-Vorpommerns gelegen, bietet eine einzigartige Kombination aus hervorragender Lage, exzellenter Infrastruktur und einem hochqualifizierten Arbeitskräftepool. Mit direktem Anschluss an die Autobahnen 14 und 20, Nähe zu Seehäfen in Hamburg, Lübeck, Wismar und Rostock sowie Flughäfen und attraktiven Gewerbeflächen ist die Region Dreh- und Angelpunkt für Unternehmen aus der Lebensmittelbranche, der Logistik, der Kunststoffherstellung sowie Handwerks- und Dienstleistungssektoren. Von Tradition, zu finden in der UNESCO und Hansestadt Wismar, bis hin zu Spitzenforschung der Hochschulen Wismar und Lübeck sowie der Universität

Rostock und einer erfolgreichen Startup-Förderung durch den InnovationPort Wismar, dem digitalen Innovationszentrum im Norden, finden Unternehmerinnen und Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründer ein ideales Umfeld, um zu wachsen und Innovationen zu entwickeln.





Über drei Jahrzehnte an der Seite der Wirtschaft – die WFG NWM stellt sich vor

Am 30. November 2022 feierte die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg mbH (WFG NWM) ihr 30-jähriges Bestehen. Gegründet in Grevesmühlen, einer Kleinstadt mit 10.500 Einwohnerinnen und Einwohnern im Landkreis Nordwestmecklenburg, wo bis heute ihr Stammsitz ist, wurden unter ihrer Leitung die Gewerbegebiete in den Gemeinden Lüdersdorf, Schönberg, Carlow und Upahl entlang der Autobahn 20 erschlossen und anschließend verkauft. Tausende Arbeitsplätze entstanden so in den vergangenen Jahrzehnten, besonders in der Lebensmittelproduktion, der Medizintechnik, der Baubranche, der Kunststoffverarbeitung sowie dem Handel.

In den letzten Jahren kamen immer mehr neue Aufgaben für die WFG hinzu. Neben dem Thema Ansiedlung kümmert sich die Gesellschaft um die Beratung von Bestandsfirmen sowie um das Gewinnen und Binden von Fachkräften. Dazu baute sie mehrere Projekte wie das Welcome Service Center, eine Beratungsagentur für nationale und internationale Fachkräfte, erfolgreich auf und organisierte unterschiedlichste Infrastruktur- und Förderprojekte. Der Landrat des Landkreises Nordwestmecklenburg, Tino Schomann, hatte vor seiner Wahl schon als ehrenamtlicher



Tino Schomann
Landrat



Heiner Wilms
Aufsichtsratsvorsitzender

Bürgermeister der Gemeinde Blowatz und ab 2019 als Mitglied des Kreistages Kontakt zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft. „Da waren schon die ersten Schnittpunkte. Der Name ist Programm: Wirtschaft fördern im Landkreis – und das macht die Gesellschaft in meinen Augen auch sehr erfolgreich. Sie steht für die Ansiedlung von Firmen, unterstützt Bestandsunternehmen zum Beispiel durch Fördermittelberatung und die Begleitung von Bauvorhaben. Seit 2024 sorgt die WFG auch dafür, dass die Kommunen im Rahmen aktiver Kommunalberatung Unterstützung beim ökologischen Umbau bestehender Industriestandorte und der Neuausweisung von Gewerbegebieten erhalten“.



Nordwestmecklenburg

Hochschul- und Forschungsstandort

Seit über sechs Jahren leitet Martin Kopp als Geschäftsführer die WFG. Der gebürtige Niedersachse kam seinerzeit aus Schleswig-Holstein nach Nordwestmecklenburg und ist begeistert – sowohl von der Landschaft als auch von den Unternehmerinnen und Unternehmern. „Es macht Spaß, hier zu arbeiten. Die Menschen in der Region sind bodenständig und pragmatisch. Die Netzwerke sind klein, überschaubar und dadurch haben wir eine sehr gute Agilität. Also können wir sehr schnell Sachen umsetzen.“ Der studierte Umweltwissenschaftler hat konkrete Vorstellungen: „Mein Wunsch ist, dass wir unsere Gewerbegebiete klimaneutral machen, dass wir Unternehmen ansiedeln, die wissensbasierte Berufe anbieten, dass wir uns also zukunftsfähig aufstellen. Und das gute Jobs entstehen, dass auch viele Menschen, die weggezogen sind, sagen, ich habe eine Perspektive, wieder nach Hause zu kommen.“ Dabei hilft die Jahrzehnte lange Tradition in den Bereichen akademische Ausbildung und Forschung. Die Hochschule Wismar ist über die Landesgrenzen insbesondere für ihre praxisnahen Forschungsvorhaben zum Beispiel in den Bereichen Design, Stadtentwicklung, Architektur und Maschinenbau bekannt. Diese Stärken unterstützen die Ansiedlung von wissensbasierten Unternehmen und Start-ups.



Martin Kopp
Geschäftsführer



Stärkster Industriestandort in Mecklenburg-Vorpommern

Auch das Resümee des Aufsichtsratsvorsitzenden Heiner Wilms über die Entwicklung der Gesellschaft ist positiv. „Ich begleite die Wirtschaftsförderungsgesellschaft seit ihrer Gründung 1992, damals noch in meiner Funktion als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Landkreises Nordwestmecklenburg. Ich habe seinerzeit begonnen, als junger Abgeordneter des Kreistages, die wirtschaftliche Entwicklung Nordwestmecklenburgs voranzubringen. Und dazu hat sich die Gründung einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft als Instrument angeboten. Und das ist der Bereich, in dem ich mich gern gesehen und auch weiterentwickelt habe, und ich möchte diesen auch weiterhin voranbringen. Bis zum heutigen Tage habe ich immer zur WFG gestanden und hoffe, dass sie sich auch weiterhin so erfolgreich etabliert. Wir sind stolz, dass wir es geschafft haben, dass diese Gesellschaft immer mehr Akzeptanz im Landkreis und über die Kreisgrenzen gefunden hat. Die WFG ist eine kompetente Beratungseinheit sowohl für Firmen in unserer Region aber auch für Kommunen, für Städte und Gemeinden, die Ansiedlungen in ihrem Gebiet vornehmen wollen. Ich denke, dass sie auch in 30 Jahren noch existieren wird, denn unser Landkreis ist der stärkste Industriestandort in Mecklenburg-Vorpommern und diese Position möchten wir nicht nur halten, sondern auch ausbauen.“, ist Wilms überzeugt. Gesellschafter, Aufsichtsrat und Geschäftsführung sind sich über die Zukunft einig: „Unser Wunsch ist, dass wir

unsere Gewerbegebiete bis 2030 klimaneutral gestalten und nachhaltige Firmen ansiedeln. Dabei hilft uns, dass wir schon ein grünes Industriegebiet in Grevesmühlen haben und erste Erfahrungen sammeln konnten“, so Kopp.





Vorreiter bei erneuerbaren Energien

und Klimaschutztechnologien

Ein Beispiel solcher Unternehmen ist Novocarbo mit Hauptsitz in Hamburg, das mit Hilfe der WFG in Grevesmühlen angesiedelt wurde. Für den Leiter der Produktentwicklung, Benjamin Reincke, bieten sich in Nordwestmecklenburg beste Voraussetzungen für die Firma. „Das Ziel von Novocarbo ist die Entnahme von CO₂ aus der Atmosphäre. Das geschieht, indem wir Pflanzenkohle herstellen. Wir nehmen Biomassen, die den Kohlenstoff als

CO₂ aus der Luft entnommen und in sich aufgebaut haben, und wechseln das von diesem Pflanzen-Kohlenstoff in festen Kohlenstoff. Also verbrennen wir ohne Sauerstoff. Wir verhindern damit, dass der wieder als Kohlendioxid in die Atmosphäre kommt.“ Da bei diesem Prozess sehr viel Energie in Form von Wärme freigesetzt wird, suchte das Unternehmen einen Standort für ein Werk, an dem es diese Wärme abgeben kann. „Und da die Fernwärme in den Neuen Bundesländern sehr gefördert wird, war das für uns sehr interessant, in so ein Fernwärmenetz einspeisen zu können. Dass die Wahl dann auf Grevesmühlen gefallen ist, war der Tatsache geschuldet, dass wir gesehen haben, dass es hier verschiedene Möglichkeiten gibt, grüne Wärme an Kunden zu bringen. Das hat uns die Wirtschaftsförderungsgesellschaft sofort aufgezeigt und da waren wir relativ schnell Feuer und Flamme, dass wir hierherkommen.“ Reincke schätzt die Professionalität, die Direktheit und die sehr gute Erreichbarkeit der WFG. „Aber in erster Linie sehe ich sie als Partnerin, die Brücken baut zu allen industriellen oder wirtschaftlichen Akteuren. Es wäre deutlich schwieriger gewesen, wenn wir ohne die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hier in Grevesmühlen versucht hätten, Fuß zu fassen, weil sie die Kontakte hat, weil sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennt und natürlich auch auf beiden Seiten sieht, wie der Bedarf ist.“





Gewerbestandort in bester Lage

in der Metropolregion Hamburg

Das Gewerbegebiet Upahl liegt in bester Lage im östlichen Teil der Metropolregion Hamburg direkt an der Autobahn 20. Es zählt zu den attraktivsten Industrie- und Gewerbegebieten im Landkreis Nordwestmecklenburg und wurde von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg entwickelt. In den letzten Jahrzehnten ließen sich im Gewerbegebiet „An der Silberkuhle“ fast 30 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen nieder und schufen rund 1.000 Arbeitsplätze. Die größten Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen bilden produzierende Unternehmen aus der Lebensmittelbranche. Zu ihnen zählen Arla Foods und die Norddeutschen Kaffeewerke. Vor Ort arbeiten aber auch Unternehmen der Kunststoffherstellung sowie Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe. Auch Handelsfirmen für Werkzeug- oder Baumaschinen oder die Gastronomie zählen zu den niedergelassenen Betrieben.





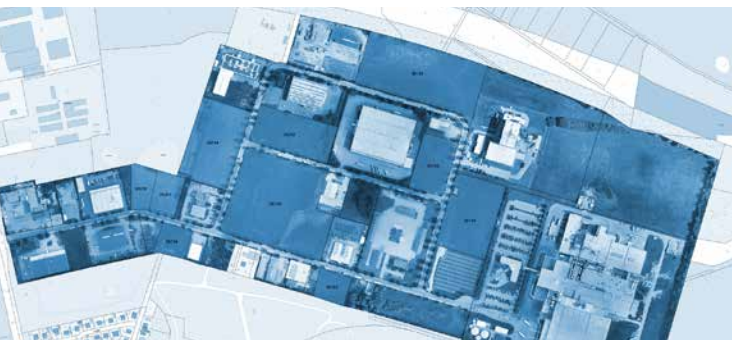
Großgewerbestandorte

in Planung und Umsetzung

Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken blieb die letzten Jahre auf hohem Niveau. So konnten allein im Jahr 2023 zwei neue Unternehmen im Gewerbegebiet Upahl durch Flächenverkäufe angesiedelt werden. Aber nicht nur neue Unternehmen bauen eine Betriebsstätte vor Ort auf. Auch bestehende Unternehmen, die seit Jahren ihren Firmensitz „An der Silberkuhle“ haben, fühlen sich wohl und erweitern sich stetig. Im Jahr 2024 wurde eine weitere Gewerbefläche an ein Bestandsunternehmen veräußert. Zwei Firmenerweiterungen sind für 2024 außerdem geplant. Allein im Jahr 2023 erwirtschaftete die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Nordwestmecklenburg als Eigentümerin

der Flächen fast eine Million Euro durch den Verkauf von Gewerbegrundstücken. Für 2024 ist die Planung eines grünen Versorgungskonzeptes geplant. Da derzeit nur noch rund 7 ha Industrie- und Gewerbeflächen veräußert werden können, befindet sich nördlich der Autobahn 20 ein neuer Großgewerbestandort Richtung Grevesmühlen in der Entwicklung. Auch in der Stadt Grevesmühlen gibt es kaum noch Gewerbegrundstücke. Auf über 40 Hektar soll daher ein grüner, interkommunaler Gewerbebestandort der Stadt Grevesmühlen und der Gemeinde Upahl entstehen.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg begleitet diesen Prozess, kümmert sich um die Fördermittelberatung und betreut die Investoren, die schon jetzt Interesse bekundet haben. Ab 2024 wird die WFG die Flächen auch vermarkten. Die Bauleitplanung dafür soll Ende 2024 abgeschlossen sein. Der erste Spatenstich wird in 2025 erwartet. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes auf der Seite der Stadt Grevesmühlen ist für 2026 geplant. Bis 2027 wird auch die Upahler Seite erschlossen sein. Die Grundlage zur Fortführung einer Erfolgsgeschichte.



www.gewerbegebiet-upahl.de

Arbeiten an der Ostsee –

Ein Argument für viele Fachkräfte

Unberührte Natur, traumhafte Ostseestrände, vielfältige Landschaft aus leuchtenden Rapsfeldern, idyllischen Seen und Wäldern und natürlich die wunderschöne Weltkulturerbestätte Wismar. Mit all dem punktet die Region nicht nur bei den Einheimischen, sondern auch den Urlaubern. Denn Mecklenburg-Vorpommern ist das Urlaubsland Nummer eins in Deutschland. Daher ist es

kaum verwunderlich, dass es immer mehr Menschen auch nach Nordwestmecklenburg zieht. Ob Stadtflüchter und Stadtflüchterinnen, MV-Liebhaber und MV-Liebhaberinnen oder Rückkehrer und Rückkehrerinnen, die Beweggründe sind so unterschiedlich wie die Menschen, die in den Landkreis Nordwestmecklenburg finden.





Innovative Beratungsagentur:

Welcome Service Center

Demografischer Wandel und steigender Bedarf an gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aus diesem Anlass gründete die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg im Jahr 2019 eine eigene Einheit zur Werbung und Bindung von Fachkräften. Das Welcome Service Center Nordwestmecklenburg (WSC NWM). Das WSC-Team nutzt sein regionales Wissen, um Fachkräfte persönlich und kostenlos zu beraten. Zum Beratungsservice zählen Beratungen zu den lokalen Arbeitgebern oder Arbeitgeberinnen und Branchen sowie zu offenen Stellen. Das Team hilft auch bei Behördenangelegenheiten, unterstützt bei der Wohnungssuche, klärt über Möglichkeiten zur Kinderbetreuung und den Schulangeboten im Landkreis Nordwestmecklenburg auf. Zum Ankommen in der Region organisiert das WSC Stammtische für Zuzüglerinnen und Zuzügler und gibt Tipps zu den Themen Freizeit, Kultur und Ausflugsziele. Beratungskundinnen und Beratungskunden aus ganz Deutschland werden pro Jahr betreut. Bis zu 20 Prozent der Kunden kommen aus dem

Ausland. Das Center wird zudem von fast 20 Partnerinnen und Partnern aus der Wirtschaft sowie dem Landkreis Nordwestmecklenburg unterstützt und finanziert. Als Projekt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg hat das Welcome Service Center das Ziel, die Wirtschaft in Nordwestmecklenburg bei der Fachkräftesuche und Bindung zu unterstützen. Dazu gehört es auch, eine Willkommenskultur für nationale und internationale Fachkräfte zu etablieren. Das Center organisiert unterschiedliche Kampagnen und Veranstaltungsformate. Zu ihnen zählen Urlauberaktionstage zur Werbung von Urlauberinnen und Urlaubern an den Stränden Nordwestmecklenburgs, Speeddatings zur Vernetzung von ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie der Digitale Rückkehrertag zur Ansprache von Weggezogenen um die Weihnachtsfeiertage. Außerdem organisiert das WSC Firmenbesuche und ist auf Jobmessen vertreten.

www.wsc-nwm.de



Kommunalberatung –

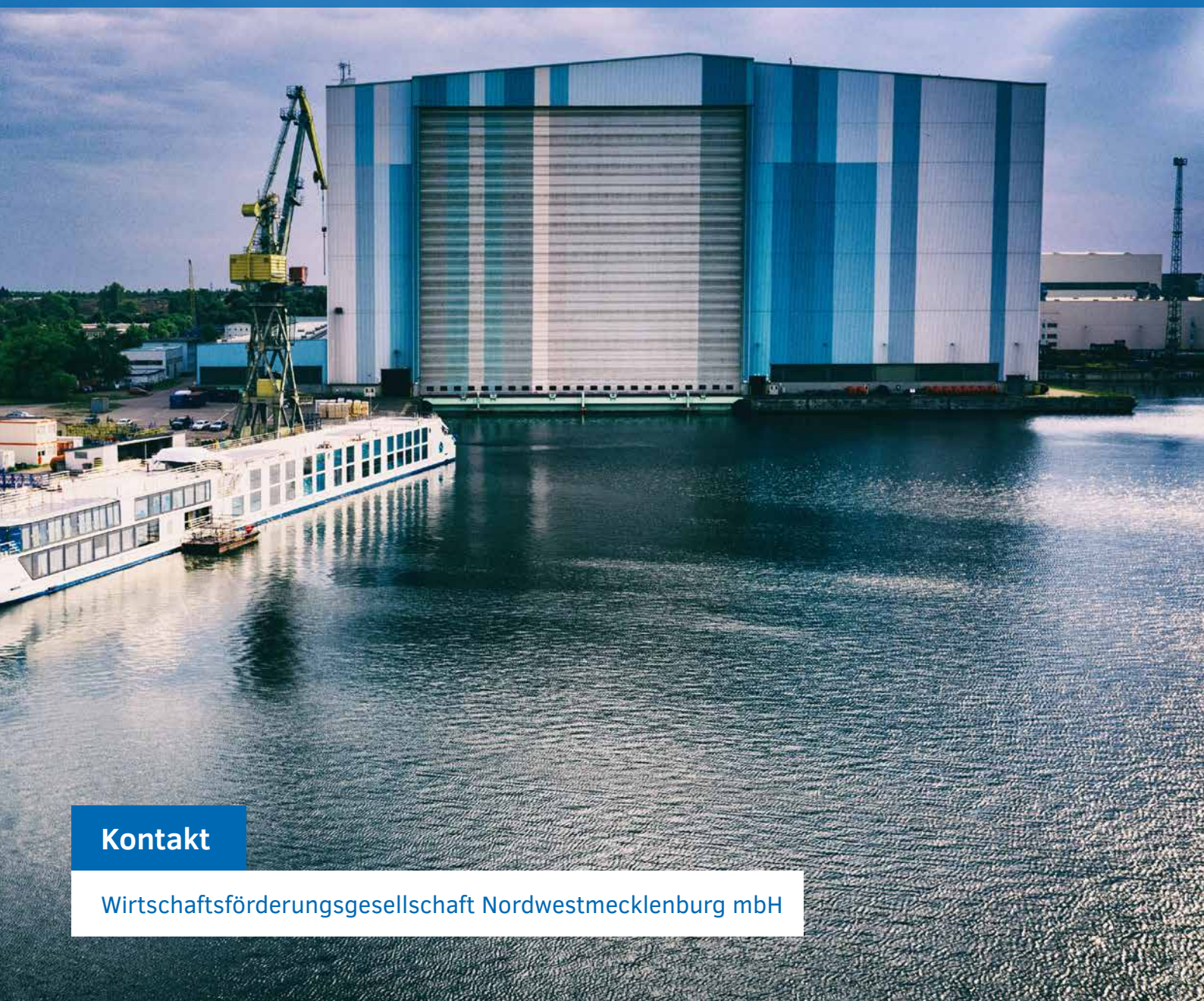
ein Baustein zu nachhaltigen Gewerbestandorten

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg bietet seit 2024 eine umfassende Kommunalberatung für Unternehmen und Gemeinden in der Region an. Ziel ist es, die wirtschaftliche Entwicklung und das Wachstum in Nordwestmecklenburg durch die Entwicklung und Ausweisung nachhaltiger Gewerbestandorte zu fördern. Die WFG unterstützt Kommunen bei der Standortwahl, der Beantragung von Fördermitteln und der Vernetzung mit relevanten Partnern wie Energieversorgern, Planern und Experten. Darüber hinaus berät die Gesellschaft Gemeinden bei der Entwicklung von Ansiedlungs- und Vertriebsstrategien, um die richtigen Unternehmen für die Region zu finden und bei der Ansiedlung vor Ort die Kommunen zu begleiten. Gemeinden werden durch Seminare und Exkursionen zu aktuellen Themen von Expertinnen und Experten aus der Praxis geschult.





Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Nordwestmecklenburg mbH



Kontakt

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordwestmecklenburg mbH

August-Bebel-Straße 1
23936 Grevesmühlen

Geschäftsführer: Martin Kopp

Telefon: 03881 4979982

E-Mail: m.kopp@nordwestmecklenburg.de

www.wfg-nwm.de



Mehr Informationen finden Sie auch auf:

www.wfg-nwm.de
www.nordwestmecklenburg.de
www.westmecklenburg.de
www.metropolregion.hamburg.de